

METAL FACTORY

Swiss Metal Magazine

www.MetalFactory.ch

CD-Review Oktober 2008



KAKTUS - Rocking Blood

No Bullshit Records/Eigenvertrieb

Nach den Besetzungswirren bei Killer setzt das Solothurner Rock Urgestein und Crown Kocher (g) nun auf Seinesgleichen..., altersmässig..., und hat den Kantons-Dinosaurier Kaktus wieder ins Leben gerufen. Diese steinalte CH-Band hat eine lange Geschichte, das heisst in all den Jahren spielten mehr als 40 (in Worten: vierzig!) Musiker in dieser Formation. 1970 war zum Beispiel ein gewisser Thomy Kiefer (R.I.P.) mit dabei, der später mal Credits auf einem berühmten Album namens «Metal Rendez-Vouz» erhalten sollte. Auch Chris von Rohr (Krokus), damals noch Schlagzeuger, war mal (als zweiter Drummer!) mit von der Partie. 1976 führte das Schicksal dann Crown Kocher und Mark Brönnimann bei Kaktus zusammen, was bekanntlich ein paar Jahre später mit Killer seine Fortsetzung fand. Bei all den Lineup-Wechseln gab es aber eine Konstante, die bis heute anhält: Duco Aeschbach! Der Ur-Drummer hat alles gesehen und erlebt, was je mit Kaktus abging. Darum erstaunt es nicht, dass er auch diesmal beim wohl letzten echten Revival nicht fehlen darf! «Rocking Blood» nennt sich der brandneue Longplayer, der überaus gepflegten Rock'n'Roll am Start hat, der jede Festhütte in Schwingungen versetzen kann. Neben City Wyss (b) füllt Georgie Zsigmond den Sänger-Posten aus. Insgesamt wurden elf Titel aufgenommen, die jüngst entstanden sind, aber immer noch massig 70er Flair ausstrahlen. Das liegt zur Hauptsache am Gesang von Georgie, das heisst vor dreissig Jahren hätte das ziemlich gleich getönt. Ok..., Crown spielt im Vergleich zu damals natürlich um einiges besser! Der Härtegrad hält sich auf «Rocking Blood» jedoch in Grenzen, dürfte live aber einen ganzen Zacken mehr abgehen. «Eastern Nights» lässt den Kitt im Fensterrahmen derweil locker zerbröseln, während «Hurt By Someone Else» für den balladesken Kontrast steht, vom Keyboard her etwas an die alten Irrwisch erinnert und bei den Konzertbesuchern ab 50 bestimmt für viele brennende Feuerzeuge in der Hand sorgt! «Driving Me Mad» und zum Schluss auch «We Are A Rocking Band» zeigen schliesslich auf, was ein profilierterer Sänger hier noch bewirken könnte. Fazit: Songs durchweg gut, Gesang mittelprächtig und ausbaufähig. Der Freude an der Sache tut dies allerdings keinen Abbruch und Hauptsache der Kocher steht bald wieder auf einer Bühne, um ordentlich abzurocken!

Rockslave

Punkte: **6.5** von 10

[Hier reinhören und bestellen für 24.50 SFr.](#)